Finanzielle Entscheidungen rund um die Familienplanung

Was sollte beachtet werden? Wo finde ich gute Informationen?

Das Leben ist voller Veränderungen und spannender Herausforderungen, vor allem das Familienleben. Die Zeit der Familiengründung bringt große Veränderungen und neue Verantwortung mit sich. Fragen wie die zukünftige Rollenverteilung zwischen den Elternteilen, das Management der Finanzen und die Koordination mit den Behörden sind Themen, die zu dieser Zeit besonderes Augenmerk erfordern.

Die folgende Unterlage gibt einen Überblick über Themen, mit denen die meisten Personen in der Zeit rund um die Kinder- und Familienplanung konfrontiert sind. Es wird ein Set an weiterführenden Informationen gegeben, die bei Entscheidungen rund um finanzielle Aspekte in diesem Lebensabschnitt unterstützen können.

1. Was sagen die Daten und Fakten?

Karenzzeiten und die Möglichkeit der Teilzeitarbeit sind wichtige Errungenschaften, die es insbesondere Frauen erleichtern, Beruf und Familie „unter einen Hut“ zu bringen. Gleichzeitig führt dies dazu, dass sie trotz durchgängiger Berufstätigkeit, lange Jahre mit geringem Einkommen aufweisen, was wiederum unter anderem häufig zu einer geringen Pension führt. Unselbständig beschäftigte Frauen erhalten im Durchschnitt um 51,4% geringere Pensionen als Männer. Im Mittel haben Frauen insgesamt um knapp acht Versicherungsjahre weniger als Männer. Aktuell ist die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen Teilzeit beschäftigt – bei Frauen mit Kindern unter 15 sogar drei Viertel.[1]

Frauen verbringen durchschnittlich 32 Stunden pro Woche mit unbezahlter Care-Arbeit. Viele Frauen leisten täglich unbezahlte Arbeiten neben ihrem eigentlichen Job. Dazu gehört die Kindererziehung, Angehörigenpflege sowie Hausarbeiten. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen betreffend häusliche Betreuungspflichten, sei es die Betreuung von Kindern oder die Pflege von (kranken) Angehörigen, ist erheblich. Bei 25,1% aller Frauen stellen Betreuungspflichten einen wichtigen Grund dar, keiner Erwerbsarbeit nachzugehen – bei Männern hingegen ist dies lediglich bei 6,3% der Fall. Das Bruttolebenseinkommen und die spätere Pension von Frauen sinken, die Gefahr der

[1] Vgl. Mairhuber & Mayrhuber (2020): TRAPEZ.ANALYSE – Geschlechtsspezifische Pensionsunterschiede in Österreich: Quantitative und qualitative Befunde.

Altersarmut und potenzieller Abhängigkeiten vom Partner steigen. Mehr als zwei Drittel der Menschen, die in Altersarmut leben, sind Frauen.

Diese Fakten zeigen die Relevanz, warum besonders Frauen sich mit den Auswirkungen von finanziellen Entscheidungen im Zusammenhang mit Familiengründung und Kinderplanung auseinandersetzten sollten, um nicht zu einem späteren Moment im Leben mit möglichen Nachteilen konfrontiert zu sein.

2. Welche finanziellen Aspekte sollten bei der Familiengründung bedacht werden?

Der Zeitpunkt der Kinderplanung und Familiengründung sind Momente, die das restliche Leben verändern und daher ist eine gute Vorbereitung essenziell. Das betrifft aber nicht nur die Planung rund um die Geburt oder die Bedürfnisse des neuen Familienmitglieds, sondern auch das Auseinandersetzen mit finanziellen Aspekten und Herausforderungen, die mit der Familiengründung entstehen können, langfristige Auswirkungen der möglichen reduzierten Arbeitszeit auf die spätere Pension und gesetzliche Regelungen und Ansprüche, die zur Verfügung stehen.

Der Wegfall eines Einkommens stellt viele Eltern vor finanzielle Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig über mögliche staatliche Unterstützungen und Förderungen während dieser Zeit zu informieren. In Österreich steht Eltern, neben dem Wochengeld innerhalb der ersten Lebensjahre, auch Kinderbetreuungsgeld in unterschiedlichen Formen zu. So kann zumindest ein Teil des Einkommensentfalls ausgeglichen werden. Mit dem Kinderbetreuungs-Online-Rechner kann ein erster Überblick verschaffen werden, welches Modell (Kinderbetreuungsgeldkonto oder einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld) am besten passt und wie die zu erwartende Summe an Kinderbetreuungsgeld aussieht.

Spezifische Informationen zu diesen Themen können hier gefunden werden:

BMASGPK: Broschüre: Karenz, Elternteilzeit, Familienzeit & Co
Oesterreich.gv.at: Übersicht zu Fragen rund um das Kinderbetreuungsgeld
BVAEB: Informationen zum Thema Kinderbetreuungsgeld
BKA: Kinderbetreuungsgeld-Online-Rechner

Der Familienzuwachs verursacht zudem viele neue Ausgaben, wie zum Beispiel Kleidung, Möbel und Betreuungskosten. Möglicherweise benötigt eine Familie auch mehr Wohnraum, was das Haushaltsbudget ebenfalls deutlich belasten kann, vor allem wenn ein Kredit aufgenommen und zurückgezahlt werden muss. Im Falle der Aufnahme einer Fremdfinanzierung können verschiedene Kreditarten in Frage kommen, die mit unterschiedlichen Kreditkosten verbunden sein können. Diese sollten bei der Entscheidung berücksichtigt werden, um in der Zukunft nicht in eine Überschuldung zu geraten. Eine sorgfältige Planung des Haushaltsbudgets ist daher gerade zur Zeit der Familiengründung von großer Bedeutung.

Spezifische Informationen zu diesen Themen können hier gefunden werden:

Finanznavi: Deine Finanzen im Blick - Haushaltsbudget
Finanznavi: Kredite und ihre Kosten
Finanznavi: Kauf eines Hauses oder einer Wohnung
Finanznavi: Andere große Ausgaben

Eine ausreichende Pensionsvorsorge ist notwendig, um im Alter finanziell abgesichert zu sein. Es ist besonders wichtig, schon frühzeitig für die eigene Zukunft vorzusorgen. Einige Regelungen werden automatisch angewendet wie etwa die Anrechnung der Kindererziehungszeiten. Andere, wie Höherversicherung, Pensionssplitting, Weiterversicherung bei Angehörigenpflege oder Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung, müssen beantragt werden. Viele dieser geltenden Regelungen sind oft nicht bekannt. Wenn beispielsweise nach der Elternkarenz nur 20 statt 40 Stunden pro Woche erwerbsmäßig gearbeitet wird, halbieren sich die Pensionsansprüche in dieser Zeit. Für die Jahre der Kindererziehung, in denen ein Elternteil weniger arbeitet und deshalb weniger verdient, kann die Gutschrift des Pensionskontos des Elternteils mit dem höheren

Einkommen geteilt werden. Somit hat die Person, die beim Kind bleibt, zusätzliche Pensionsansprüche aus dieser Zeit. Es handelt sich dabei um das freiwillige Pensionssplitting, das bis zum zehnten Geburtstag des jüngsten Kindes beantragt werden kann. Das freiwillige Pensionssplitting bietet für die beim Kind bleibende Person auch eine Absicherung, sollte man nicht „gemeinsam alt werden". Auch wenn die Partnerschaft vor dem Eintritt in die Pension scheitert oder der Partner/ die Partnerin stirbt bleiben Pensionsansprüche aus dieser Zeit bestehen. In der Realität führt das Ende einer Beziehung für Frauen oft zu existenzbedrohenden finanziellen Schwierigkeiten und es ist besonders wichtig, ein Bewusstsein zu schaffen und entsprechend vorzusorgen.

Spezifische Informationen zu diesen Themen können hier gefunden werden:

Finanznavi: Deine Pensionsvorsorge: vorausschauend planen
Finanznavi: Private (Alters-)Vorsorge
Kurzvideo: Absicherungsmöglichkeiten für Eltern
Pensionsversicherungsanstalt: Pensionssplitting für Eltern
BMASGPK: Informationen zum freiwilligen Pensionssplitting
Pensionsversicherungsanstalt: Höherversicherung – Pension gezielt steigern

Neben der Bewältigung akuter finanzieller Herausforderungen bedeutet der Zuwachs eines Familienmitglieds auch, Vorkehrungen für die Zukunft zu treffen. Neben Überlegungen zu Spar- und Investitionsmöglichkeiten ist es insbesondere sinnvoll, den Versicherungsschutz des Haushaltes zu überprüfen (zum Beispiel Lebensversicherungen und private Krankenzusatzversicherungen). Um all diese finanziellen Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können, braucht es jedenfalls eine klare und offene Kommunikation zwischen den Eltern und die Bereitschaft, Vorkehrungen für die Zukunft im Interesse des Kindes zu treffen.

Spezifische Informationen zu diesen Themen können hier gefunden werden:

Finanznavi: Sparen und Investieren – der Unterschied
Finanznavi: Sparziele setzen und erreichen
Finanznavi: Versicherung als Risikoabsicherung

3. Weitere Informationen am Finanznavi

Das Finanzbildungsportal Finanznavi (finanznavi.gv.at) ist ein umfassender, kostenloser, digitaler Wegweiser für mehr Orientierung in finanziellen Fragen und dient als erste Anlaufstelle (One-Stop-Shop) mit qualitätsgesicherten Inhalten für alle Bürgerinnen und Bürger in Österreich.

Auf dem Finanznavi können daher lebensnahe Finanzbildungsinhalte zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Wirtschaft, sicherer Umgang mit Geld, Bezahlmöglichkeiten, Sparen und Investieren, Schulden und Kredite, Risikomanagement, Pensionsvorsorge sowie Konsument:innenschutz in Form von Informationstexten, Erklärvideos, Infografiken, Checklisten und Handouts in umfassendem Ausmaß abgerufen werden. Zudem stehen zwei Wissenstests und ein Check über die eigenen Finanzgewohnheiten, praxisnahe Tipps und ein Glossar zur Verfügung.

Neben Informationen zu finanziellen Themen rund um das Familienleben und die Familiengründung, bietet das Finanznavi auch viele weitere Informationen zu anderen Lebensphasen und -situationen, wo informierte Finanzentscheidungen getroffen werden müssen. Ein Blick auf das Finanznavi lohnt sich auf jeden Fall!

Zusätzliche Links

- Oestereich.gv.at: Elternkarenz
- Informationen zur Pensionsvorsorge von Frauen finden sich auf der Seite von TRAPEZ
- Bundeskanzleramt: Umfassende Informationen zu Frauen und Pension
- Beratungsstellen der Frauenberatung geben Unterstützung bei finanziellen Fragen